Richtlinien für eine Läuteordnung

Beschluß des Landeskirchenrats

Vom 15.9.2009.

Der Landeskirchenrat beschließt, die von der Liturgischen Kammer erarbeiteten und am 27.8.09 beschlossenen Richtlinien für eine Läuteordnung gemäß Artikel 9 Abschnitt „1. Gottesdienst“ der Lebensordnung der EKU von 1999 und empfiehlt sie den Gemeinden als Grundlage für eigene Läuteordnungen.

Damit wird die Richtlinie von 1955 (Amtsblatt Nr. 3 – 31.3.1956) aufgehoben.

Richtlinien für eine Läuteordnung

Vom 27.8.2009.

Art des Gottesdienstes	Dauer des Geläuts	1 Glocke	2 Glocken I gr. II kl.	3 Glocken I gr. II mittel III kl.
Hauptgottesdienste	Vorläuten 1/2 Std. vor Beginn 3 Min.	I	II	III + II
	Hauptgeläut 5 Min.	I	II + I	III + II + I
Andere Gottesdienste	Vorläuten 1/2 Std. vor Beginn, 3 Min.	I	II	II
	Hauptgeläut 5 Min.	I	II + I	III + I
Andachten, Evangelisation, Bibelwochen	Vorläuten 1/2 Std. vor Beginn, 3 Min.	I	I	II
Kirchliche Wochen, Friedensgebete...	Hauptgeläut 5 Min.	I	I	II
Morgen- u. Abendgebet	3 Min.	I	II	II
Betläuten	6 Uhr (od. 7 Uhr), 12 u. 18 Uhr, 3 Min.	I	II	II
Geistliche Musik	5 Min.	I	II	III + II
Kindergottesdienst	3 Min.	I	II	III
Vater Unser	für die Dauer des Gebets	I	I	II
Einläuten des Sonntages	5 Min.	I	II + I	III + II + I

Bußtag, Karfreitag	Vorgeläut wie HauptGD, Hauptgeläut ebenso	I	I	I
Sylvester	0–0.10 Uhr	I	II + I	III + II + I
Osternacht/Ostermorgen	während der Oster-Evangelienlesung oder 0–0.10 Uhr	I	II + I	III + II + I
Kausalgottesdienste				
1. Taufe	5 Min.	I	II	III
2. Trauung	5 Min.	I	II + I	II + I
3. Bestattung		I		
3.1. Ausläuten	3–5 Min.	I	I	I
3.2. Trauerfeier	wie „Andere Gottesdienste“, ohne Vorläuten	I	II + I	III + I
3.3. Gang zum Grab		I	I	I

Anmerkungen:

1. Diese Richtlinien sollten in den einzelnen Gemeinden flexibel, sachkundig und ortsbezogen angewandt werden, wenn es um die Erstellung einer eigenen Läuteordnung geht.

2. [1]Geistliche Musiken sind formal betrachtet die Musiken und Konzerte, welche die Gemeinde veranstaltet.

[2]Konzerte anderer Veranstalter sind keine geistlichen Musiken im Sinne dieser Richtlinien. [3]Sollten sie das aber dennoch vom Inhalt her sein, dann sind diese Richtlinien anzuwenden.

3. Wenn anlässlich weltlicher Trauerfeiern geläutet werden soll, so sind die Richtlinien anzuwenden.

4. Im Übrigen verweisen wir auf die Veröffentlichung des Beratungsausschusses für das Deutsche Glockenwesen „Zum Lobe seines Namens“ Liturgie und Glocken 2008.

5. Es besteht die Möglichkeit, Gebühren zu erheben, insoweit für das Läuten tatsächliche Kosten entstehen.